

des Gemeinderates der Einwohnergemeinde Lüterkofen-Ichertswil

Ausgabe 1 / 2020

Gemeindeversammlung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation wird die Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2020 verschoben.

Die ordentliche Gemeindeversammlung findet neu am **Montag, 24. August 2020, 20.00 Uhr**, im Foyer der Mehrzweckhalle Lüterkofen statt.

Anschliessend an die Gemeindeversammlung werden der Verdienst- und Sportpreis 2019 verliehen. Urs Derendinger hat jahrzehntelang die Fasnacht im Dorf organisiert und wird mit dem Verdienstpreis geehrt. Der Sportpreis wird an Constantin Ruetsch verliehen. Er ist erfolgreich im Downhill-Biken und holte an der Schweizer Meisterschaft den 3. Platz.

Nach der Gemeindeversammlung und der Verdienst- und Sportpreisverleihung wird der Gemeinderat ein Apéro offerieren.

Jahresrechnung 2019

Erneut können wir einen erfreulichen Rechnungsabschluss präsentieren. Der Überschuss beträgt Fr. 282'996. Budgetiert war ein Überschuss von Fr. 78'210. (Die Rechnung wurde durch die Revisionsstelle noch nicht geprüft. Kleinere Änderungen sind möglich.)

Die Gemeinderechnung 2019 schliesst mit Einnahmen von insgesamt Fr. 4'270'869 und Ausgaben von Fr. 3'987'873 ab. Daraus resultiert ein **Ertragsüberschuss von Fr. 282'996** oder Fr. 204'786 mehr als budgetiert.



Praktisch in allen Funktionen konnten gegenüber dem Budget Kosten eingespart werden. Im Bereich Bildung betragen die Minderausgaben gegenüber dem Budget Fr. 54'738. Die Steuereinnahmen fielen aufgrund von Zuzügen und höheren Schlussabrechnungen gesamthaft Fr. 127'387 höher aus. Hingegen wurden bei den Kapitalabfindungs- und Gewinnsteuern ca. Fr. 31'000 weniger eingenommen als budgetiert. Allgemeine Einsparungen sowie verschobene Unterhaltsarbeiten brachten weitere ca. Fr. 22'000.

Mit dem guten Rechnungsabschluss konnte der Bilanzfehlbetrag aus den Jahren 2012/2013 weiter abgebaut werden. Neu verfügt die Gemeinde über ein Eigenkapital von Fr. 1'870'523.

Finanzplan Abbau Bilanzfehlbetrag u. Aufbau Eigenkapital		Ertrag	Saldo Bilanzfehlbetrag
2019	Rechnung 2019	282'996	+1'870'523
2018	Rechnung 2018	624'716	+1'587'527
2017	Rechnung 2017	1'106'345	+ 962'810

Nachstehend eine Gegenüberstellung nach Funktionen von Rechnung und Budget 2019.

Nettoaufwand/-ertrag nach Funktionen	Rechnung	Budget	Ergebnis
0 - Allgem. Verwaltung Nettoaufwand	287'933	309'775	- 21'842
1 - Öffentl. Sicherheit Nettoaufwand	58'399	67'260	- 8'861
2 - Bildung Nettoaufwand	1'189'852	1'244'590	- 54'738
3 - Kultur, Freizeit Nettoaufwand	29'700	30'965	- 1'265
4 - Gesundheit Nettoaufwand	117'987	119'300	- 1'313
5 - Soziale Sicherheit Nettoaufwand	670'521	683'670	- 13'149
6 - Verkehr Nettoaufwand	236'286	242'180	- 5'894
7 - Umwelt, Raumord. Nettoaufwand	57'722	68'320	- 10'598
8 - Volkswirtschaft Nettoertrag	6'712	41'155	- 34'443
9 - Finanzen, Steuern Nettoertrag	2'641'692	2'724'910	- 83'218
Ertrag/Verlust	282'996	78'210	+ 204'786

Steuerertrag natürliche Personen der letzten 7 Jahre

Der Steuerertrag natürliche Personen ist im Jahr 2019 Fr. 156'397 höher als budgetiert.

Rechnungsjahr	Steuerfuss	Budget	Steuerertrag
Rechnung 2019	115%	2'600'000	2'756'397
Rechnung 2018	115%	2'500'000	2'823'192
Rechnung 2017	115%	2'450'000	2'601'856
Rechnung 2016	115%	2'350'00	2'726'461
Rechnung 2015	115%	2'200'00	2'398'704
Rechnung 2014	115%	2'250'00	2'127'532
Rechnung 2013	115%	2'461'00	1'764'173

Aufwand- / Ertragsüberschüsse der letzten 7 Jahre

Rechnung/Budget	Aufwand	Ertrag	Ergebnis
Rechnung 2019	3'987'873	4'270'869	+ 282'996
Rechnung 2018	3'916'580	4'541'297	+ 624'716
Rechnung 2017	3'713'264	4'819'609	+ 1'106'345
Rechnung 2016	3'753'435	4'519'074	+ 765'639

Rechnung 2015	3'877'476	4'174'392	+ 296'916
Rechnung 2014	4'031'205	4'141'589	+ 110'384
Rechnung 2013	4'012'928	3'437'618	- 575'310

Investitionsrechnung

Die Investitionen (Ausgaben) beliefen sich auf Fr. 582'826, budgetiert waren Fr. 1'287'000 und die Einnahmen auf Fr. 276'439, budgetiert waren Fr. 600'000. Die grössten Posten waren, Ersatz Wasserleitung Hauptstrasse 2. Etappe Fr. 193'016, Regenwasserleitung Unterfeld, 2. Etappe Fr. 88'769, Zustandskontrollen Schmutzwasserleitungen Fr. 50'955, Entflechtung Elektranetz Tscheppachstrasse Fr. 53'734, Entflechtung Nennigkofenstrasse Nord Fr. 39'053 und Sanierung Flurleitungen Fr. 23'982. Bei den Einnahmen fällt nebst den Anschlussgebühren der SVB-Beitrag Feuerwehranschaffungen mit Fr. 42'028 ins Gewicht.

Abschreibungen / Eigenkapital / Nettoverschuldung

Die Abschreibungen vom Verwaltungsvermögen belaufen sich auf Fr. 248'249. **Das Nettovermögen pro Einwohner beträgt neu Fr. 761.**

Aussicht:

Auch wenn die Rechnung wiederum mit einem guten Resultat abschliesst, müssen wir weiterhin sorgsam mit unseren Finanzen umgehen. Nebst den mutmasslichen höheren Abgaben in den kantonalen Finanzausgleich müssen wir in den kommenden Jahren aufgrund der Covid-19 Auswirkungen mit geringeren Steuereinnahmen rechnen.

Die detaillierte Rechnung kann auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Max Meier, Ressort Finanzen

Aus dem Gemeinderat

Wichtiges in Kürze

Der Gemeinderat hat

- beschlossen, bei der gemeinsamen kantonalen Lösung betr. Krankentaggeldversicherung mitzumachen
- dem Austritt aus dem Bucheggbergischen Feuerwehrverband auf die Delegiertenversammlung vom März 2020 zugestimmt
- beschlossen eine Geschwindigkeitsmessanlage Speedy anzuschaffen
- beschlossen, die Pachtverträge für das Gemeindepachtland fristgerecht per 31.03.2021 zu kündigen und im 2021 neu zu verteilen

- beschlossen, den Ferienpass mit Fr. 10.00 pro Kind (total Fr. 460.00) plus Fr. 200.00 Jubiläumsgabe (pro Jubiläum Fr. 10.00 wie die einheimischen Vereine) zu unterstützen und stellt die benötigten Lokalitäten gratis zur Verfügung.
- beschlossen, dass die erste Tranche Beschaffung und Montage der neuen Wasseruhren im 2020 erfolgen soll
- beschlossen, nach Abklärungen betr. Weiterbewirtschaftung der Landwirtschaftsbetriebe bis 2027, die Pachtverträge wie gehabt ab 01.04.2021 neu auszustellen
- beschlossen, bis auf weiteres eUmzug (Umzüge, Wegzüge und Zuzüge in der Schweiz elektronisch melden) nicht zu nutzen, bis voraussichtlich 2021 auf neue Gemeinde-Software umgestellt ist
- beschlossen, dass die Oberflächenentwässerung von rund 1'000 m² vom Sportplatz (bei der Mehrzweckhalle) ausgeführt wird, sofern die Materialkosten von max. Fr. 3'500 nicht überschritten werden
- beschlossen, ab 01.01.2021 das Begräbniswesen zu übernehmen. Die Vereinbarung zwischen den Einwohnergemeinde Lüterkofen-Ichertswil mit der Kirchgemeinde Lüsslingen wird per 31. Dezember 2020 aufgehoben
- beschlossen, über das Grundstück GB Lüterkofen Nr. 1557 eine Planungszone nach § 23 des Planungs- und Baugesetzes (PBG) zu erlassen
- beschlossen, die Baumeisterarbeiten für den Ersatz der Wasserleitung Wohl- und Bibernstrasse der Firma Panaiia & Crausaz AG, Grenchen in der Höhe von pauschal Fr. 155'000 und die Rohrlegungsarbeiten der Firma Regio Energie AG, Solothurn in der Höhe von Fr. 64'605 zu vergeben. Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass der budgetierte Kredit um CHF 30'000 überschritten wird, da der Ersatz der Wasserleitung in den Langmadweg erweitert wird
- beschlossen, den Auftrag für die Prüfung der Elektro-Anschlussgesuche als Übergangslösung der Firma Regio Energie AG zu übertragen. In der Septembersitzung wird über eine definitive Vergabe abgestimmt. Aufgrund der Umstrukturierung der Mollet Energie AG, resp. deren Integration in die BKW-Gruppe, hat sich die B+WK entschlossen, die Gesuchsprüfung einer regionalen Firma zu übertragen.

Roger Siegenthaler, Gemeindepräsident

Verpachtung Stromnetz

Wie bekannt, wurde der Stromnetz-Pachtvertrag mit der Firma AEK auf Ende 2020 gekündigt. Für die Neugestaltung der Stromversorgung hat der Gemeinderat (GR) eine Arbeitsgruppe (AG), bestehend aus Corina Meuli, Präsidentin Bau- und Werkkommission, Sonja Derendinger, Vi-

zepräsidentin Bürgergemeinde und Max Meier, GR, eingesetzt. Aufgabe der AG ist es, zusammen mit einem externen Berater die Neuausschreibung vorzubereiten.

In einer ersten Sitzung hat es sich gezeigt, dass nebst einer Verpachtung die Variante Bildung eines eigenen Elektrizitätsunternehmens (EVU) prüfenswert erscheint. Nebst dem Stromnetz könnten in das Unternehmen Wasser- und Abwasser eingeschlossen und bewirtschaftet werden. Für die Realisierung einer eigenen Unternehmung wird mit einem Zeitbedarf von ca. 2 Jahren gerechnet. Die AG hat deshalb dem GR den Antrag gestellt, das Stromnetz vorerst für 2 Jahre zur Verpachtung auszuschreiben. Zudem soll die Variante eigene EVU näher geprüft werden. Der GR hat an seiner Sitzung vom 25.05.2020 den Antrag gutgeheissen. An der nächsten Gemeindeversammlung werden wir über den aktuellen Stand orientieren.

Neue EDV

Die ständig neuen Anforderungen von Bund und Kanton an die Verwaltung beschäftigen auch unsere Gemeinde. Um den Forderungen gerecht zu werden, müssen immer wieder Updates und neue Module beschafft werden. Unsere heutige EDV-Lösung ist nicht mehr auf den neuesten Stand. Der GR befasst sich daher mit der Beschaffung eines neuen Systems. Im Vordergrund steht dabei die Variante, sich einem Rechenzentrum anzuschliessen und die notwendigen Programmmodule zu mieten. Diese Lösung hat den Vorteil, dass wir uns künftig nicht mehr um den Betrieb, Datensicherung und um Updates kümmern müssten. Nebst den Initialisierungskosten fallen bei dieser Variante keine Investitionskosten für Soft- und Hardware an. Nach Möglichkeit sollen die Einwohnergemeinde und die Bürgergemeinde die gleiche Software benutzen. So sind die Voraussetzungen für die Nutzung von persönlichen Ressourcen gewährleistet. Wir kommen an der nächsten Gemeindeversammlung auf das Projekt zurück.

Max Meier, Ressort Finanzen

Aus der Gemeinde

Das 1. August-Abzeichen - unter dem Motto „Gelebtes Kulturerbe“

Die Stiftung «Pro Patria Schweizerische Bundesfeier-spende» bezweckt, zum Gedenken an die Gründung der Schweizerischen Eidgenossenschaft Sammlungen zur Förderung schweizerischer kultureller und sozialer Werke durchzuführen. Durch Sammlungen und Spenden bekennt sich die Stiftung aktiv zur Schweiz, zu ihren Menschen, ihrer Kultur und ihrer Landschaft im Sinne der Solidarität all jenen Menschen und Institutionen gegenüber, welche der Unterstützung und Förderung bedürfen und selbst keine oder ungenügende Hilfe von anderer Seite erhalten.

Der Stiftungsrat der Pro Patria hat sich im 2020 aufgrund mehrerer spannender Projekte im Förderbereich des materiellen und immateriellen Kulturgutes fürs Sammlungsthema «Gelebtes Kulturerbe» entschieden.



Das Sujet «Feuerwerk» des Abzeichens erinnert an eine Schweizer Tradition, welche Jung und Alt am Nationalfeiertag erfreut und verbindet. 1899 ordnete der Bundesrat an, dass überall im Land am 1. August die Kirchenglocken läuten mussten. Diese Tradition wird heute in geänderter Form zelebriert: In der ganzen Schweiz erhellt sich der Himmel am Nationalfeiertag in allen möglichen Farbkombinationen. Preis Fr. 5.00.

Wir danken der Bevölkerung für die Unterstützung und den freundlichen Empfang der Schüler, die für diese Sammlung unterwegs sind.

Fahrdienst INVA mobil

In Lüterkofen-Ichertswil steht für mobilitätsbehinderte Personen im AHV Alter der Fahrdienst von INVA mobil zur Verfügung. Gemäss der Leistungsvereinbarung zwischen INVA mobil und der Einwohnergemeinde Lüterkofen-Ichertswil haben unsere Einwohner Anrecht auf vergünstigte Fahrten. Informationen zu den Tarifberechnungen finden Sie auf der folgenden Homepage: www.invamobil.ch

Das Angebot von INVA mobil steht nach Voranmeldung von zwei Arbeitstagen von Montag bis Sonntag von 00:00 bis 24:00 Uhr zur Verfügung.

Die gewünschten Fahrten können Montag bis Freitag zwischen 07:00 - 17:00 Uhr unter Telefon 032 622 88 50 angemeldet werden.

Spontanfahrungen sind vor 06:30 Uhr und nach 19:00 Uhr nicht möglich und können grundsätzlich nicht garantiert werden.

Gartenabfälle schaden der Waldgesundheit

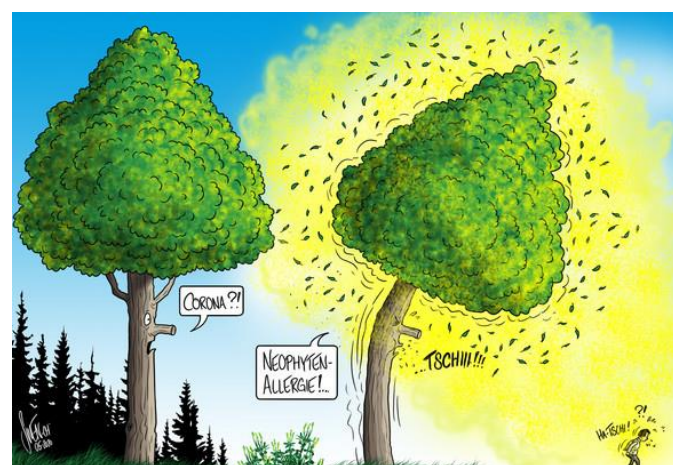
Exotische Zierpflanzen bereichern unsere Gärten. Geraten sie in den Wald, kann das fatale Folgen haben. Dort führen sie sich nämlich auf wie Elefanten im Porzellanladen...

Es blüht wieder in unseren Gärten. Viele Pflanzen gedeihen diese Wochen besonders prächtig. Was manche Gartenbesitzer nicht wissen: Auch wenn sie noch so schön sind, von einigen als Zierpflanzen von weit hergeholten Gewächsen geht eine ernstzunehmende Gefahr aus. Sie haben bei uns keine natürlichen Konkurrenten, breiten sich leicht über den Gartenzaun hinaus aus und verdrängen wertvolle heimische Arten oder verschleppen Krankheiten und Schädlinge. Besonders betroffen ist der Wald.

Fatal ist, wenn solche Pflanzen, sogenannte Neophyten, mit Gartenabfällen direkt ins Ökosystem Wald gelangen.

Einmal ausgewildert, ist es für Waldeigentümer und Forstprofis schwierig und teuer, die wuchernden Fremdlinge wieder zu stoppen - mancherorts sogar unmöglich. Neophyten führen sich im Wald auf wie Elefanten im Porzellanladen. Unkontrolliert wachsen sie zu neuen, dichten Beständen heran und nehmen anderen Pflanzen, besonders jungen Bäumchen, den Platz und das Licht weg. Damit stören sie die Naturverjüngung, wie sie in vielen Wäldern praktiziert wird, also das eigenständige Nachwachsen der verschiedenen heimischen Baumarten. Dies ist aber wichtig für einen gesunden, starken und klimafitten Wald, der all seine Leistungen erbringen kann.

Krankheiten und Schädlinge lassen Bäume absterben.



Darum gehören Gartenabfälle nicht in den Wald. Nie! Auch wenn sich der Rückschnitt der Hecke vielleicht optisch

wenig unterscheidet vom Astmaterial der letzten Holzerei oder es sich nicht um Neophyten handelt, sondern um einfachen Rasenschnitt oder Topfballen der verblühten Balkondeko. Denn auch solches Grüngut schadet der Waldgesundheit, weil auf diese Weise Nährstoffe, Düngerreste oder fremde Kleinorganismen wie Viren, Bakterien oder Pilze ins Ökosystem eingetragen werden. Das Problem ist so ernst, dass das Jahr 2020 von der FAO, der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen, gar zum Internationalen Jahr der Pflanzengesundheit ausgerufen wurde.

Danke, dass Sie verantwortungsbewusst handeln und Ihre Gartenabfälle fachgerecht entsorgen! Neophyten gehören in den Abfallsack! Nutzen Sie für alles andere die Grünabfuhr der Gemeinde.

Personelles

Chantal Hofer hat per November 2019 als Gemeinderätin demissioniert. Wir danken Chantal Hofer für ihre Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.



Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam wünschen Ihnen eine gesunde und sonnige Sommerzeit!